

Zu den gefürchteten Erlebnissen rund um die Grundstücksentwässerung gehören überschwemmte Kellerräume die durch Rückstau von Abwasser aus der öffentlichen Kanalisation geflutet wurden. Nicht nur, dass die Häufigkeit solcher Vorkommnisse in der Regel unterschätzt wird. Viele Grundstückseigentümer glauben nach wie vor, die Gemeinde als Betreiber des öffentlichen Kanalnetzes für den Rückstau haftbar machen zu können, zumindest aber gegen die wirtschaftlichen Folgen von Rückstauereignissen versichert zu sein: Beides ist fast immer ein Irrtum mit fatalen wirtschaftlichen Folgen.



"Rückstau-Wetter": Wenn der Sommerregen zur Sintflut ausartet, sind öffentliche Kanalnetze immer häufiger überfordert. Wer dann keine Rückstausicherung hat, riskiert im Falle einer Kellerüberflutung seinen Versicherungsschutz!

Die neuere Rechtsprechung hat in diesen Fragen praktisch durchgängig zu Ungunsten der Grundstückseigentümer entschieden! Fazit: Der einzige wirksame Schutz vor Rückstauproblemen ist rechtzeitige technische Vorsorge auf dem Grundstück durch fachkundige Installation geeigneter Rückstausicherungen. *Dies sollte man spätestens dann bedenken, wenn ohnehin eine Sanierung der Grundstücksentwässerung auch aus anderen Gründen, z.B. wegen Undichtigkeit von Leitungen und/oder Schächten, ansteht!*

Ihr Weg zum trockenen Keller

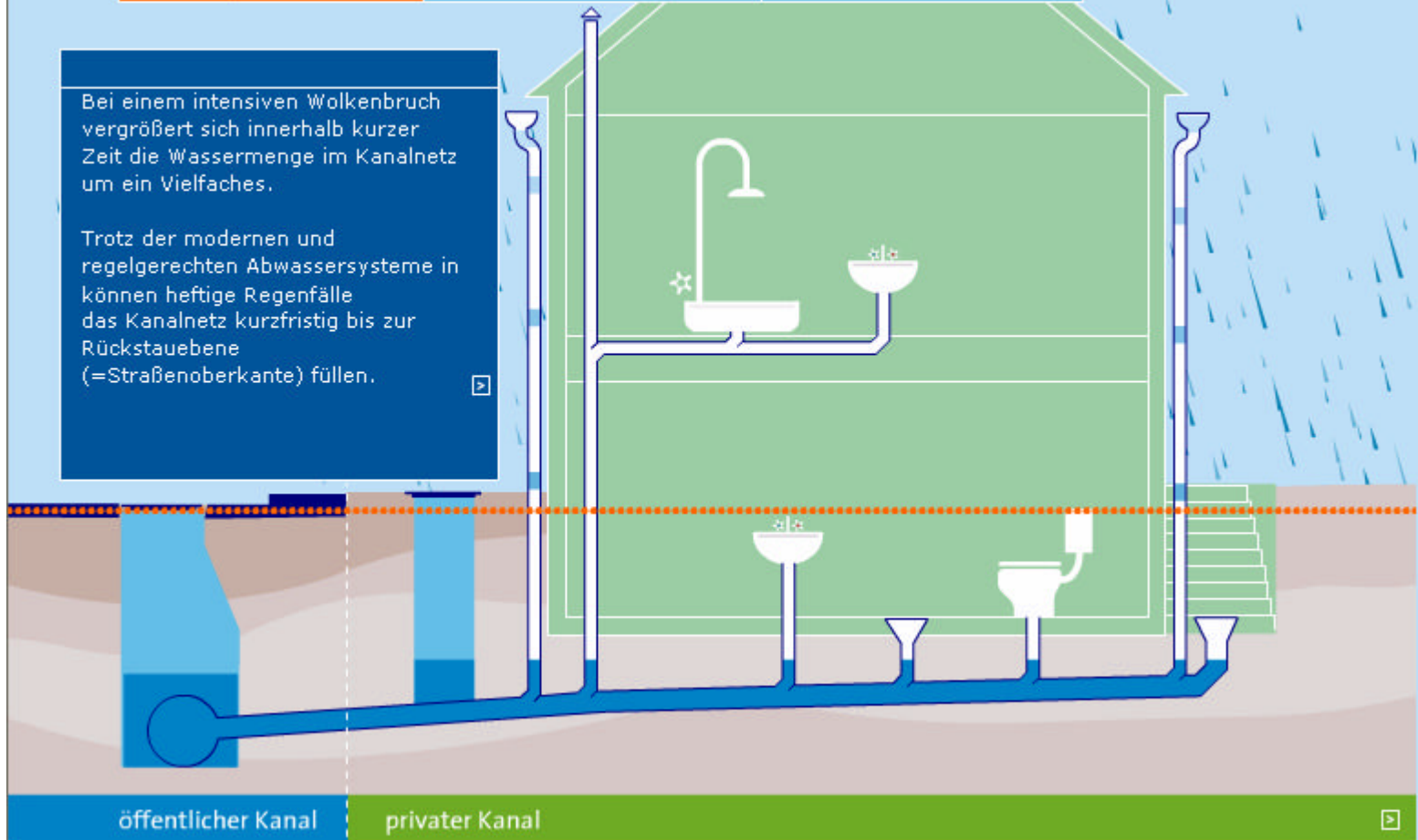
Rückstau, was ist das?

Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

Bei einem intensiven Wolkenbruch vergrößert sich innerhalb kurzer Zeit die Wassermenge im Kanalnetz um ein Vielfaches.

Trotz der modernen und regelgerechten Abwassersysteme in können heftige Regenfälle das Kanalnetz kurzfristig bis zur Rückstauebene (=Straßenoberkante) füllen.



öffentlicher Kanal

privater Kanal

Ursachen und Folgen von Abwasser-Rückstau

Ihr Weg zum trockenen Keller

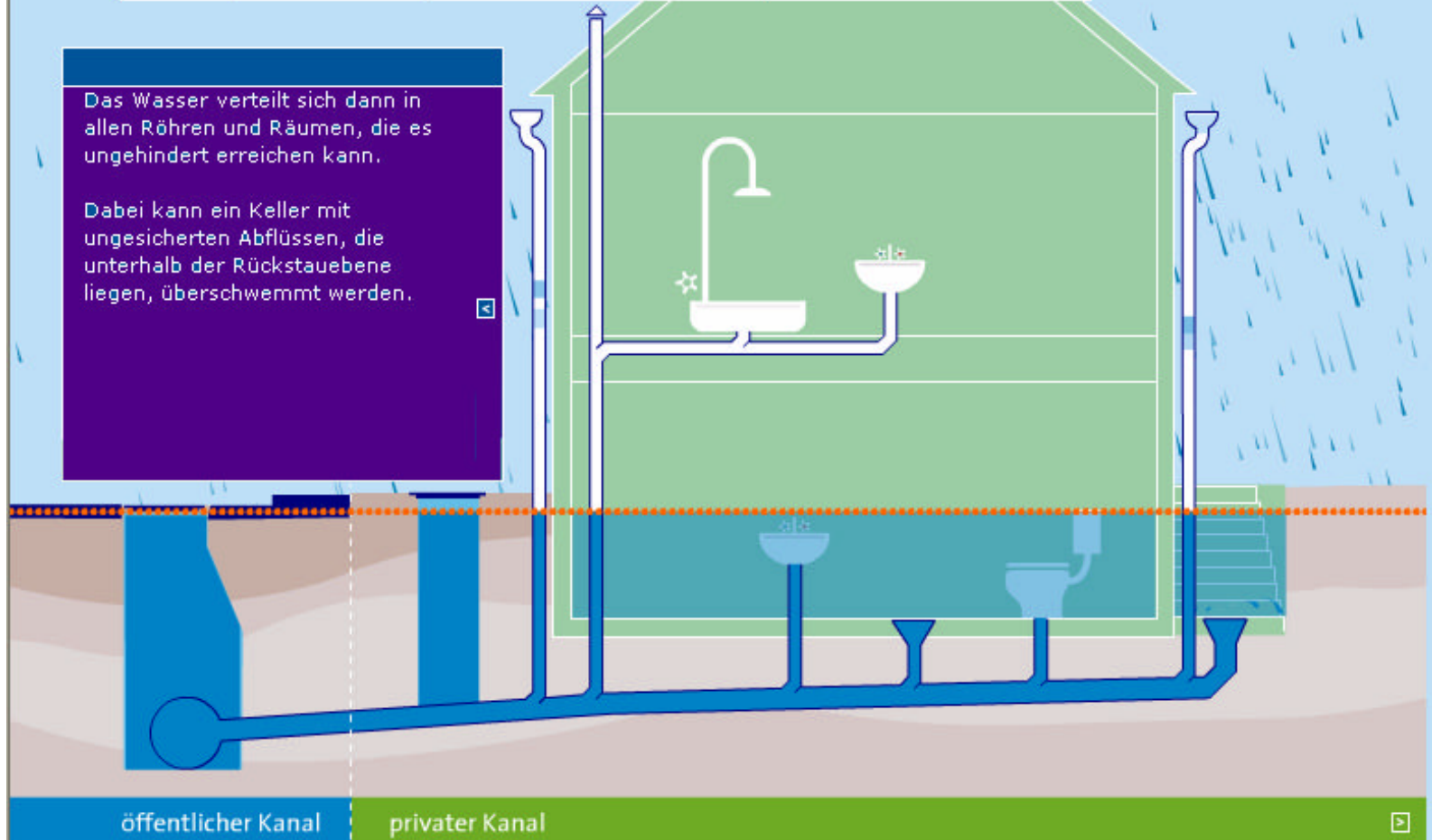
Rückstau, was ist das?

Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

Das Wasser verteilt sich dann in allen Röhren und Räumen, die es ungehindert erreichen kann.

Dabei kann ein Keller mit ungesicherten Abflüssen, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, überschwemmt werden.



Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

Alle Abfluss- und Kanalrohre sind miteinander verbunden. Das Abwasser verteilt sich immer gleichmäßig.

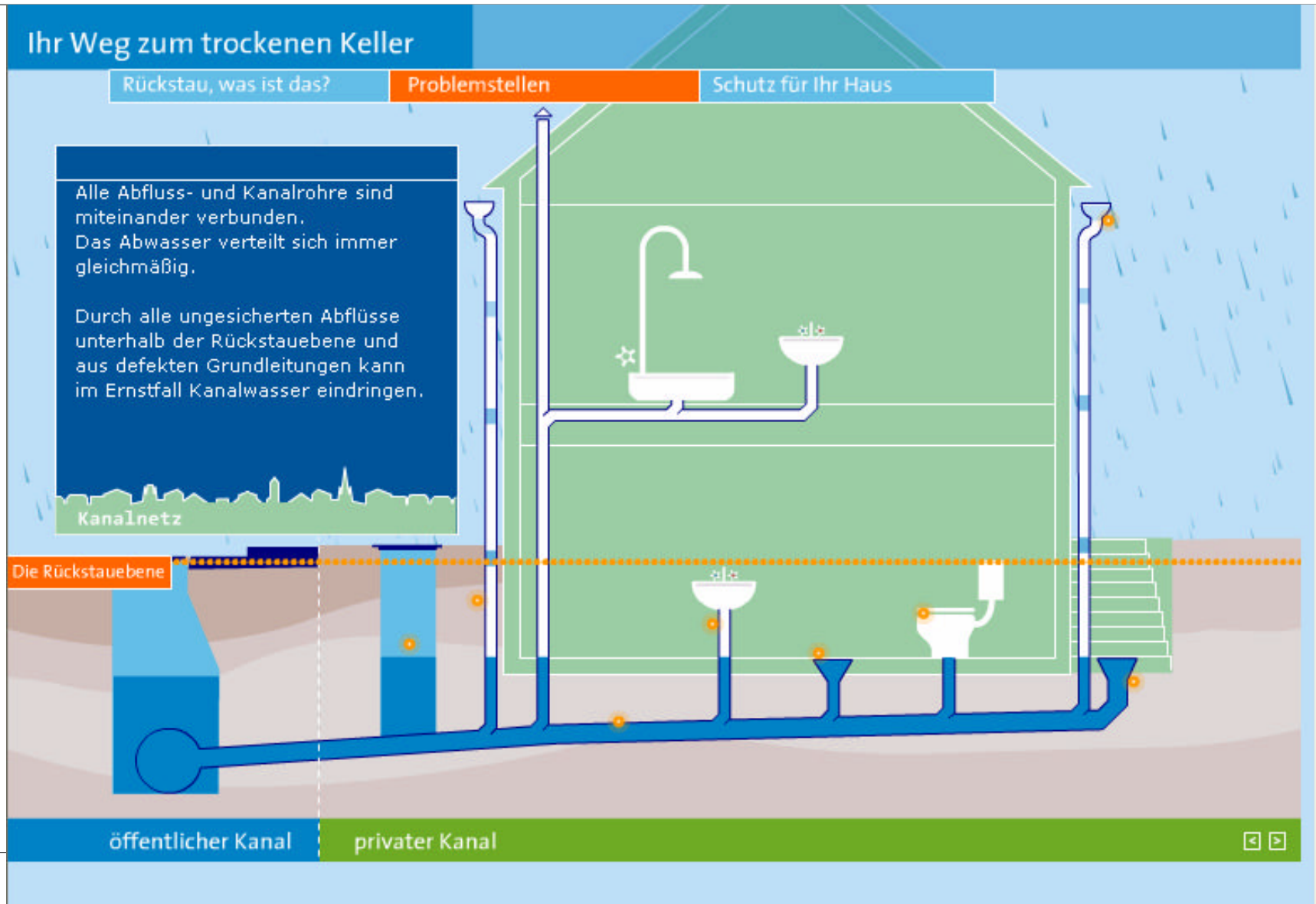
Durch alle ungesicherten Abflüsse unterhalb der Rückstauenebene und aus defekten Grundleitungen kann im Ernstfall Kanalwasser eindringen.

Kanalnetz

Die Rückstauenebene

öffentlicher Kanal

privater Kanal



Es gibt in der Praxis vielfältige Ursachen für einen Abwasser-Rückstau:

**Starkregenereignisse, die die Bemessungskapazität des Kanalnetzes überschreiten
- zu knapp bemessene Kanalnetze (etwa in Folge zunehmender Siedlungsanschlüsse ohne Netzbaubau)**

Nicht zu unterschätzen ist, dass praktisch alle Experten sich darin einig sind, dass es künftig aus klimatischen Gründen zunehmend häufiger zu Starkregenereignissen kommen kann, die die Abflusskapazität des Kanalnetzes überfordern.

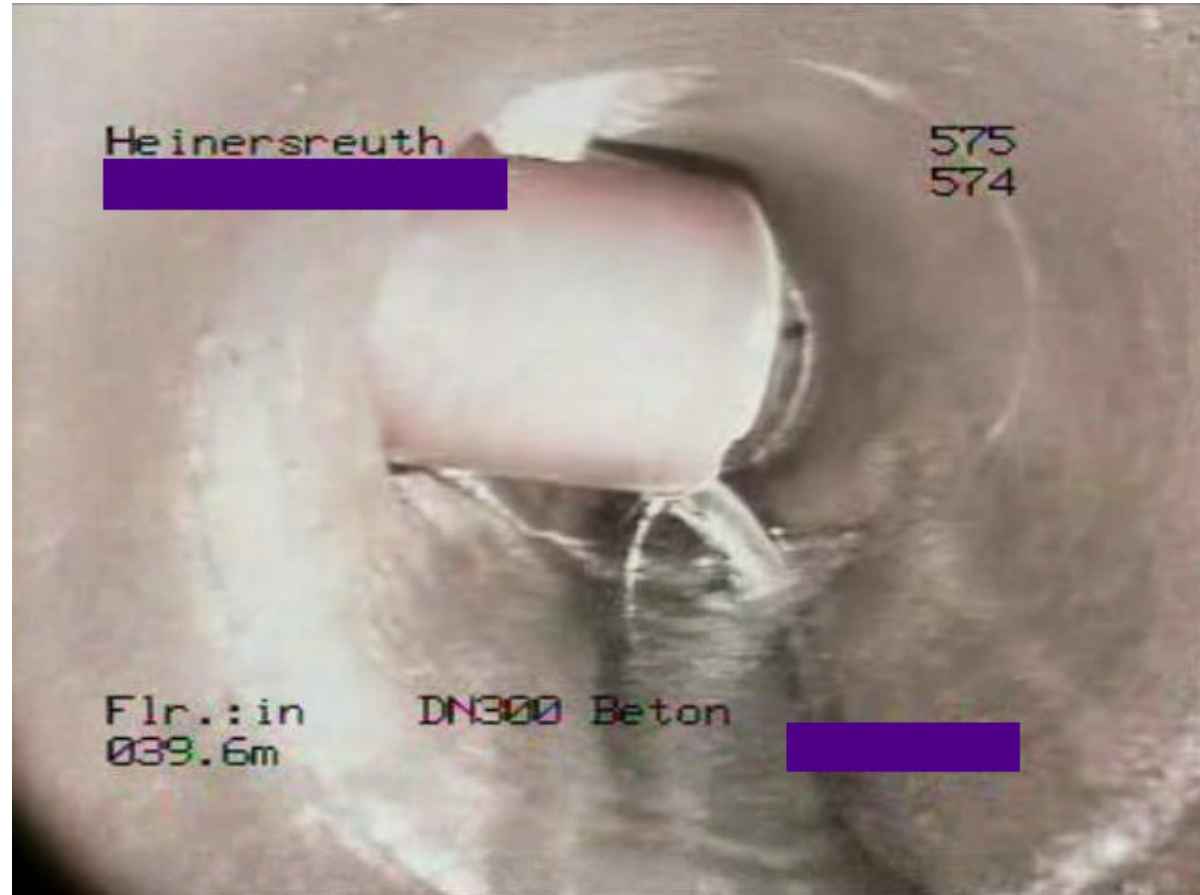
Aus Kostengründen können öffentliche Kanalnetze aber nicht gegen jede Eventualität ausgebaut werden. Auch ist nicht zu vergessen, dass eine bestimmte Häufigkeit von Einstauereignissen definitionsgemäß zum normalen Betriebszustand einer Kanalisation gehört.

Eine Überschwemmung ist für den Betroffenen jedoch nicht weniger unangenehm und kostspielig, nur weil sie sich im Rahmen des statistisch Zulässigen bewegt!

Es gibt in der Praxis vielfältige Ursachen für einen Abwasser-Rückstau ?

Abflusshindernisse im öffentlichen Kanalnetz (Fremdkörper, Ablagerungen etc.)

**Bei hydraulischen Probleme im öffentlichen Kanalnetz sind oft die Grundstücke selbst indirekt mitbeteiligt, wenn nämlich undichte Grundstücksentwässerungen für chronische Fremdwasserprobleme im Netz sorgen:
ein wichtiger Grund für die Dichtheitsprüfung und Sanierung privater Leitungen.**



Reduzierung des Querschnitts durch unsachgemässen nachträglichen Einbau eines Grundstücksanschlusses um 50 %

Die Folgen von Rückstau sind

- Schlamm- und Fäkalienablagerungen im Keller und Reinigungsaufwand
- Zerstörung von Mobiliar, Elektrogeräten und anderen Gegenständen
- Zerstörung von Wandverkleidungen und Fußbodenbelägen
- Beschädigung von Stromleitungen in den Wänden
- Geruchsprobleme und Bauwerksdurchfeuchtung
- Gesundheitsrisiken durch Keime im Abwasser

Während die materiellen Schäden kaum einer weiteren Erläuterung bedürfen, wird das gesundheitliche Risiko der Abwasserfluten im Keller unterschätzt. Kommunales Schmutzwasser enthält eine erhebliche Bandbreite von gesundheitsschädlichen Keimen.

Es wurde im Einzelfall sogar schon von einem Todesfall durch Infektion mit Leptospirose-Erregern (durch Rattenkot und -Urin übertragen) berichtet, die sich eine Hausfrau bei Reinigungsarbeiten in ihrem gefluteten Keller zuzog.

Wer haftet für die Folgen des Rückstaus ?

Da der Rückstau ursächlich im öffentlichen Kanalnetz entsteht, ist aus der Sicht des betroffenen Grundstückseigentümers die Frage nahe liegend, ob die Gemeinde als Betreiber des öffentliche Netzes nicht für Rückstauereignisse haftbar gemacht werden kann. Als -denkbare- Rechtsgrundlagen kämen hierfür in Frage [§ 2 HaftpflG](#), oder die [Amtshaftung nach Art. 34 GG in Verbindung mit § 839 BGB](#). Um das Resultat vorweg zu nehmen: Der Grundstückseigentümer hat nach aktueller Rechtsprechung praktisch keine Chance, die Gemeinde als Betreiber des öffentlichen Kanal in Regress zu nehmen.

Schon im Ansatz chancenlos ist er, wenn die gemeindliche Abwassersatzung ausdrücklich vorschreibt, dass für Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene eine Rückstausicherung vorzusehen ist. Praktisch zum gleichen Ergebnis führt aber die Überlegung, dass der Einbau einer Rückstausicherung in solchen Fällen zu dem nach § 18b WHG vorgeschriebenen Bau und Betrieb von Abwasseranlagen nach den "allgemein anerkannten Regeln der Technik" gehört. Durch einen solchen Verstoß gegen die anerkannten Regeln der Technik trifft den Grundstückseigentümer ein erhebliches Selbstverschulden - selbst dann, wenn der Rückstau durch mangelhafte Wartung oder hydraulische Defizite im öffentlichen Netz (mit)verursacht wurde. Aktuelle Urteile in diesem Sinne fällten das LG Coburg (Az. 12 O 207/2) und vor allem das OLG Celle am 08.07.2004 (Az. 14 U 3/04). Das Urteil des OLG Celle bringt in seinen beiden Leitsätzen den Sachverhalt knapp auf den Punkt:

1. Die Gefährdungshaftung nach § 2 Abs. 1 HaftpflG greift bei Rückstauschäden nicht ein.
2. Eine Haftung aus Amtspflichtverletzung besteht nicht, wenn eine ordnungsgemäße Rückstausicherung nicht vorhanden ist.

Im Ergebnis haftet also ein Grundstückseigentümer bei nicht vorhandener geeigneter Rückstausicherung für alle Rückstauschäden selber.

Weitere einschlägige Urteile zum Thema:

Bundesgerichtshof: BGH 30.07.1998 111 ZR 263,96

OLG Karlsruhe: 16.03.2000 - 19 U 231/98

OLG Köln: 30.08.2001 - 7 U 29/01

Wie steht es um den Versicherungsschutz bei Rückstauschäden ?

Bei fehlender Rückstausicherung steht es um den Versicherungsschutz in der Regel schlecht, und zwar aus dem gleichen Grunde, aus dem der Grundstückseigentümer die Gemeinde nicht haftbar machen kann: Selbstverschulden.

Eine fehlende Rückstausicherung verstößt häufig meist gegen eine kommunale Satzung und immer gegen die allgemein anerkannten Regeln der Technik; das ist nicht nur haftungsrechtlich von Bedeutung, sondern auch versicherungsrechtlich.

Der Versicherungsschutz setzt im Regelfall einen ordnungsgemäßen Betrieb der Abwasseranlagen voraus und dieser liegt bei fehlender Rückstausicherung eben grundsätzlich nicht vor - immer vorausgesetzt, es müssen überhaupt Räume bzw. Abwassergegenstände *unterhalb der Rückstauenebene* entwässert werden.

Wie kann man sich gegen Rückstau schützen ?

Gegen Rückstau aus Schmutz- und Mischwasserkanälen kann man sich letztlich nur durch technische Vorsorge auf dem eigenen Grundstück absichern. Grundsätzlich unterscheidet man zwei unterschiedliche Fälle, in denen Schutz gegen Rückstau erforderlich ist:

1. Die Entwässerungsgegenstände im Keller liegen höher als der Abwasserkanal, aber unterhalb der Rückstauenebene, können also im Normalbetrieb im Freigefälle entwässert werden.

2. Die Entwässerungsgegenstände liegen unterhalb der Rückstauenebene, zugleich aber auch unterhalb des Abwasserkanals; sie müssen also schon im Normalbetrieb über ein Abwasserhebewerk entsorgt werden.

Eine dem technischen Regelwerk entsprechende, grundsätzlich anwendbare und sichere Lösung ist ein Abwasserhebewerk nach EN 12056 Teil 4, welches das Abwasser über eine Rückstauschleife abführt. Eine solche Lösung sollte im Neubau prinzipiell vorgesehen werden. Allerdings ist der bauliche Aufwand dieser Lösung für eine *nachträgliche* Installation (eigener Betriebsraum bestimmter Mindestgröße mit Beleuchtung und Zwangsbelüftung) erheblich und oft im Rahmen einer Sanierung des Grundleitungssystems gar nicht mehr realisierbar, ohne die Kellernutzung in Frage zu stellen.

Eine technische Alternative ist es in solchen Fällen, an geeigneter Stelle -idealerweise noch außerhalb der Gebäudegrundplatte !- Rückstausicherungen zu installieren: Das sind Klappen, die das Wasser in der regulären Fließrichtung passieren lassen, aber automatisch schließen, sobald zurück stauendes Abwasser gegen die Fließrichtung drängt.

Es ist allerdings darauf hin zu weisen, dass die Verwendung einfacher Rückstauverschlüsse nach EN 12056 Teil 4 nur zulässig ist, wenn ein Gefälle zum Kanal besteht. Außerdem sind bei Einsatz einfacher Rückstauverschlüsse Nutzungseinschränkungen der Räumlichkeiten zu beachten (nur "Räume untergeordneter Nutzung"); so darf unter diesen Umständen keine selbstständige Einliegerwohnung im Keller betrieben werden.

Dennoch sind Rückstausicherungen, die es inzwischen in technisch sehr aufwändigen Varianten mit hohem Sicherheitsgrad gibt, gerade für die nachträgliche Sicherung eine unverzichtbare Option. Wer in den Kellerräumen erhebliche Sachwerte lagert oder dort komplette Wohnungen einrichtet, sollte aber die Art seiner Rückstausicherung ggf. im Vorfeld mit der Kommune und vor allem mit seiner Versicherung abstimmen, um Streitigkeiten im Schadenfalle auszuschließen.

Nicht zu übersehen und in seiner rechtlichen Bedeutung nicht zu unterschätzen sind die Vorschriften zur regelmäßigen Inspektion und Wartung von Hebeanlagen und Rückstausicherungen *durch einen hierfür Fachkundigen.*

Hebeanlagen z.B. sind in folgenden Zeiträumen zu warten:

-vierteljährlich in Gewerbebetrieben

- halbjährlich in Mehrfamilienhäusern

-jährlich in Einfamilienhäusern

Ein Verstoß gegen diese Wartungsintervalle kann im Ernstfalle den Verlust des Versicherungsschutzes bedeuten!

1. Rückstausicherungen sollten nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor den Entwässerungsgegenständen bzw. Bodeneinläufen angebracht werden, sondern so weit wie möglich "dem Rückstau entgegen", im Idealfall außerhalb des Gebäudes in einem begehbaren Schacht. So reduziert man nicht nur die Zahl der nötigen Rückstausicherungen durch eine zentrale Anlage, sondern vermeidet auch, dass Leitungen unter der Bodenplatte bei Rückstau unter hohem Abwasserdruck stehen



Konsequente Lösung: Der Abwasserrückstau wird bereits vor der Grundplatte in einem Schacht mit Rückstausicherung abgefangen.

- 2. Grundsätzlich sollten über eine Rückstausicherung nie Abwasser (oder gar Niederschlagswasser) geführt werden, das oberhalb der Rückstauenebene anfällt. Sonst setzt man den Keller bei Schließen der Rückstausicherung mit dem hauseigenen Abwasser selbst unter Wasser.**
- 3. Wenn im Gebäude die Abwasserentsorgung auch bei Einstau nicht unterbrochen werden darf (hoher, regelmäßiger Abwasserabfall) dann sollte eine Rückstausicherung installiert werden, die über ein Hackwerk und eine Pumpe verfügt und in der Lage ist, das Abwasser samt aller Inhaltsstoffe gegen den anstehenden Abwasserdruck zu entsorgen.**
- 4. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Rückstausicherung nicht verkehrt herum installiert wird, was erstaunlicherweise immer wieder vorkommt. Dann wird die Rückstausicherung zum Hindernis für den normalen Entwässerungsbetrieb.**
- 5. So genannte Hausdrainagen sollten unbedingt vom Abwassernetz getrennt werden!**
- 6. Der Einbau einer Rückstausicherung ist keine Heimwerkertätigkeit, sondern unbedingt eine Aufgabe für den Fachmann. Fehler kommen den Grundstückseigentümer teuer zu stehen - bis hin zum Verlust des Versicherungsschutzes!**

Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

- 01 Rückbau
- 02 Rückstauverschluss
- 03 Hebeanlage
- 04 Einzelsicherung

Die Installationsmöglichkeiten sind sehr vielfältig und reichen von Einzelabsperungen z.B. an Waschbecken bis hin zur automatischen Hebeanlage für das gesamte Kellergeschoss. Wir zeigen Ihnen hier verschiedene Lösungsbeispiele.

öffentlicher Kanal

privater Kanal

Förderprogramm | Beratung



Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

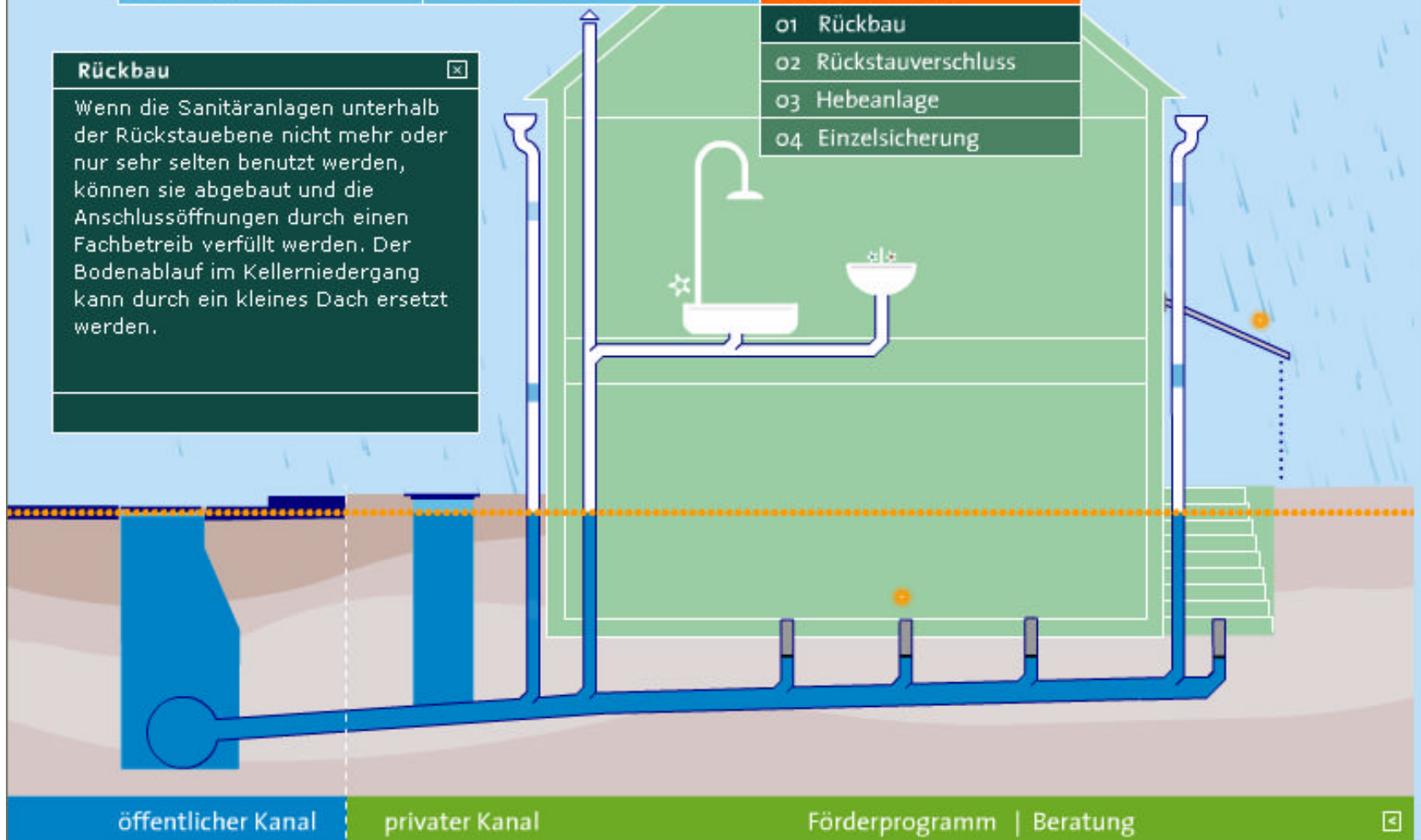
Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

- o1 Rückbau
- o2 Rückstauverschluss
- o3 Hebeanlage
- o4 Einzelsicherung

Rückbau

Wenn die Sanitäreinrichtungen unterhalb der Rückstauhöhe nicht mehr oder nur sehr selten benutzt werden, können sie abgebaut und die Anschlussöffnungen durch einen Fachbetreiber verfüllt werden. Der Bodenablauf im Kellerniedergang kann durch ein kleines Dach ersetzt werden.



öffentlicher Kanal

privater Kanal

Förderprogramm | Beratung



Praktische Hinweise zum Thema Rückstausicherung

Rückstauverschluss

Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

Problemstellen

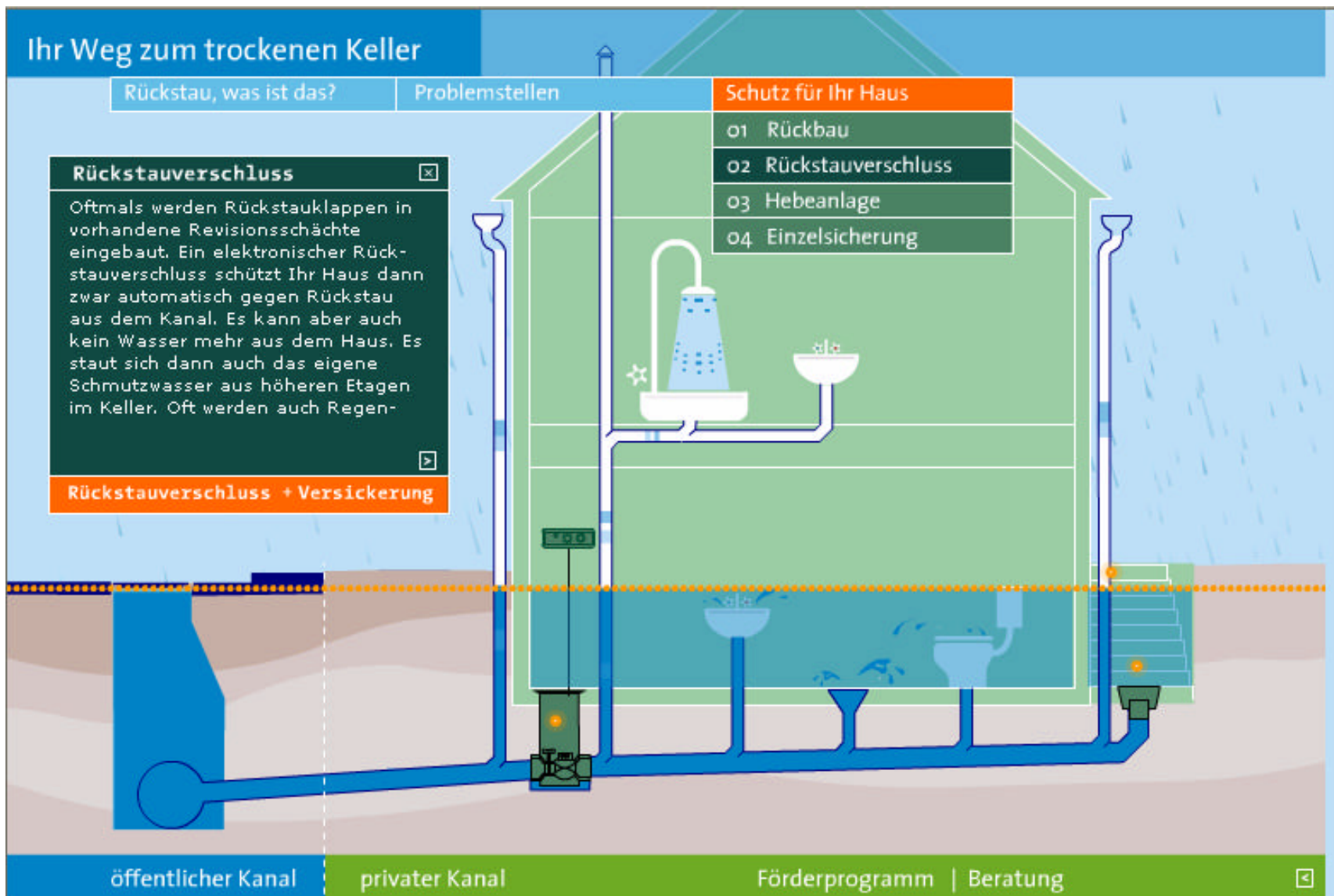
Schutz für Ihr Haus

- 01 Rückbau
- 02 Rückstauverschluss
- 03 Hebeanlage
- 04 Einzelsicherung

Rückstauverschluss

Oftmals werden Rückstauklappen in vorhandene Revisionsschächte eingebaut. Ein elektronischer Rückstauverschluss schützt Ihr Haus dann zwar automatisch gegen Rückstau aus dem Kanal. Es kann aber auch kein Wasser mehr aus dem Haus. Es staut sich dann auch das eigene Schmutzwasser aus höheren Etagen im Keller.

Rückstauverschluss + Versickerung



öffentlicher Kanal

privater Kanal

Förderprogramm | Beratung



Praktische Hinweise zum Thema Rückstausicherung Gesamtanlage betrachten

Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

- 01 Rückbau
- 02 Rückstauverschluss
- 03 Hebeanlage
- 04 Einzelsicherung

Rückstauverschluss

wasseranschlüsse von Dächern oder Treppen vergessen, die dann „gut gesicherte“ Räume von hinten überfluten. An Rückstauverschlüsse dürfen nur Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene angeschlossen werden.

Mögliche Lösung: Wasser der hinteren Dachfläche im Garten versickern lassen.

Rückstauverschluss + Versickerung

Achtung: nicht selbst bewässern!

öffentlicher Kanal

privater Kanal

Förderprogramm | Beratung



Praktische Hinweise zum Thema Rückstausicherung Hebeanlage

Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

Problemstellen

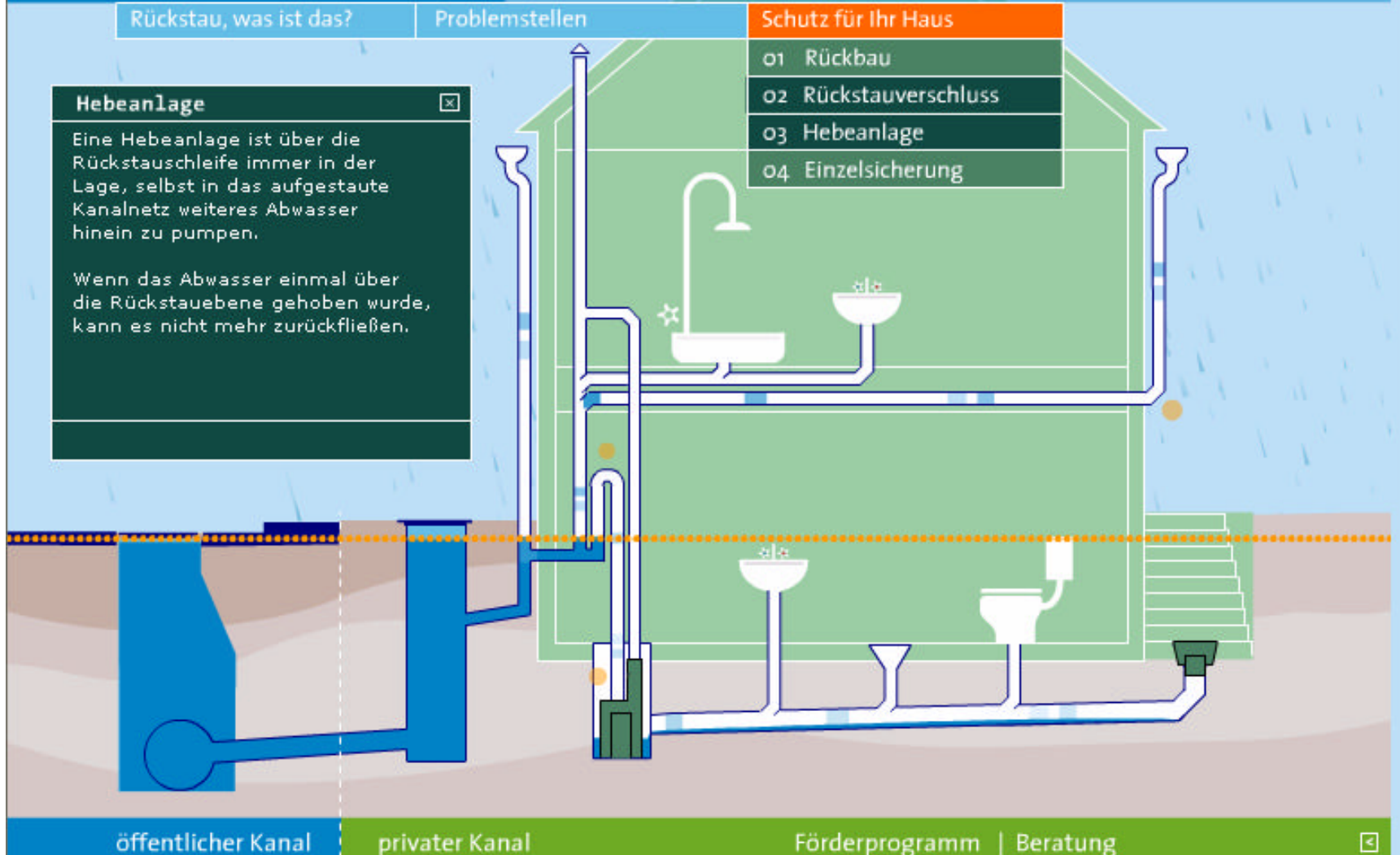
Schutz für Ihr Haus

Hebeanlage

Eine Hebeanlage ist über die Rückstauschleife immer in der Lage, selbst in das aufgestaute Kanalnetz weiteres Abwasser hinein zu pumpen.

Wenn das Abwasser einmal über die Rückstauenebene gehoben wurde, kann es nicht mehr zurückfließen.

- 01 Rückbau
- 02 Rückstauverschluss
- 03 Hebeanlage
- 04 Einzelsicherung



Praktische Hinweise zum Thema Rückstausicherung Einzelsicherung

Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

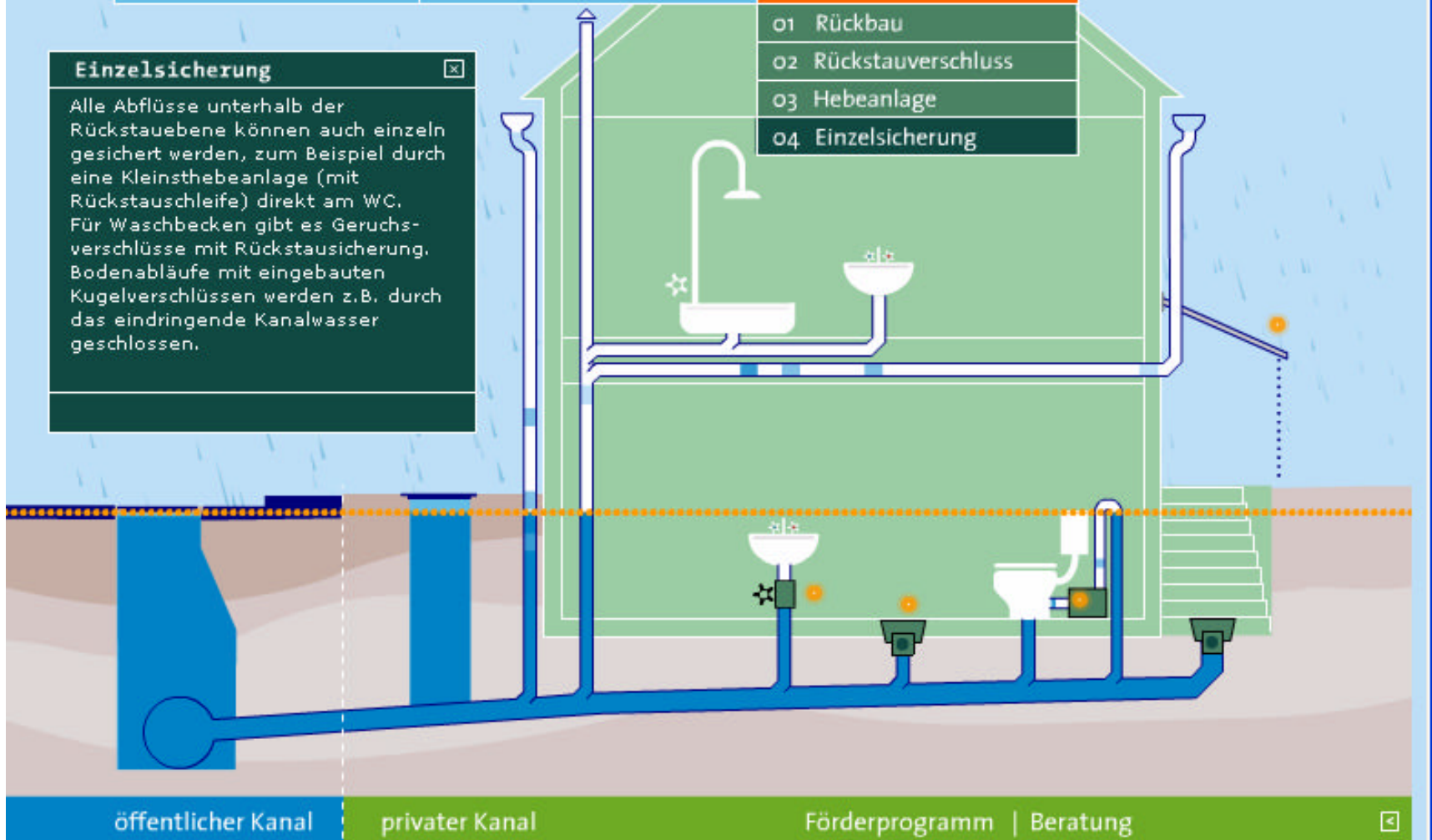
Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

- 01 Rückbau
- 02 Rückstauverschluss
- 03 Hebeanlage
- 04 Einzelsicherung

Einzelsicherung

Alle Abflüsse unterhalb der Rückstauenebene können auch einzeln gesichert werden, zum Beispiel durch eine Kleinsthebeanlage (mit Rückstauschleife) direkt am WC. Für Waschbecken gibt es Geruchsverschlüsse mit Rückstausicherung. Bodenabläufe mit eingebauten Kugelverschlüssen werden z.B. durch das eindringende Kanalwasser geschlossen.



öffentlicher Kanal

privater Kanal

Förderprogramm | Beratung



Praktische Hinweise zum Thema Rückstausicherung Drainagen

Ihr Weg zum trockenen Keller

Rückstau, was ist das?

Problemstellen

Schutz für Ihr Haus

Einzelnsicherung

Alle Abflüsse unterhalb der Rückstauenebene können auch einzeln gesichert werden, zum Beispiel durch eine Kleinsthebeanlage (mit Rückstauschleife) direkt am WC. Für Waschbecken gibt es Geruchsverschlüsse mit Rückstausicherung. Bodenabläufe mit eingebauten Kugelverschlüssen werden z.B. durch das eindringende Kanalwasser geschlossen.

- 01 Rückbau
- 02 Rückstauverschluss
- 03 Hebeanlage
- 04 Einzelnsicherung

Drainagen führen zu Vernässung des Mauerwerks und schädigen die Nachbarn

öffentlicher Kanal

privater Kanal

Förderprogramm | Beratung



Technische Normen zum Thema Rückstausicherung

Norm	Ausgabedatum	Titel
DIN 1986 Teil 3	07.82	Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 3: Regeln für Betrieb und Wartung
DIN 1986-100	03.03	Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 100: zusätzliche Bestimmungen zu DIN EN 752 und DIN EN 12056
DIN EN 12050-4	05.01	Rückflussverhinderer für fäkalienfreies und fäkalienhaltiges Abwasser
DIN EN 12056-1	06.00	Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden Teil 1: Allgemeine und Ausführungsanforderungen
DIN EN 12056-4	01.01	Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden Teil 4: Abwasserhebeanlagen, Planung und Bemessung
DIN EN 13564-2	10.02	Rückstauverschlüsse für Gebäude Teil 1: Anforderungen
DIN EN 13564-2	03.03	Rückstauverschlüsse für Gebäude Teil 2: Prüfverfahren
DIN EN 13564-3	02.04	Rückstauverschlüsse für Gebäude Teil 3: Güteüberwachung